

Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche zu bürokratisch

## Leistungen des Bildungspaketes kommen bei den Familien nicht an

„Mitmachen möglich machen“ – so ist das Bildungspaket vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales angepriesen worden. Berechtigte Kritik kommt aus Hamburg vom zuständigen Sozialsenator Scheele, der vor einer Verwirrung der Leistungsberechtigten warnt. Nur ein Bruchteil hat bisher einen Antrag gestellt.

Ein Beispiel für die Fallstricke, die es bei der Inanspruchnahme der Leistungen gibt: Die Werbemaßnahmen aus Ursula von der Leyens (CDU) Ministerium verweisen Interessierte zuerst an die Kreis- oder Stadtverwaltung und dann, zwei Seiten weiter, wird auf die grundsätzliche Zuständigkeit der Job-

center hingewiesen. Wer soll sich so zurechtfinden?

Der zwischen Regierung und Opposition ausgehandelte Kompromiss sieht vor, dass bedürftige Kinder und Jugendliche einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen haben: bei Tagesausflügen und beim Mittagessen in Kita, Hort und Schule oder bei

Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen.

In Hamburg könnten 78 000 Kinder und Jugendliche das Bildungspaket beanspruchen. „Dieser Anspruch muss auch durchgesetzt werden“, so Klaus Wicher, Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) des SoVD Hamburg. „Immerhin werden 136 Millionen Euro allein für Bürokratie ausgegeben, was ohnehin eindeutig zu viel ist“, kritisierte er mit Blick auf das Verhältnis zwischen Leistungen und Verwaltungsausgaben. Besser wäre es sowieso gewesen, den Regelsatz für Kinder in Hartz-IV-Familien anzuheben, als ein bürokratisches Monstrum zu erfinden.

Es geht darum, armen Kindern gleichwertige Lebenschancen zu ermöglichen. Nach Ansicht des SoVD wäre der richtige Weg der, die Infrastruktur in den Horten, Kitas und Schulen so auszugestalten, dass ein tägliches, kostenfreies Mittagessen und die erforderlichen Leistungen für Nachhilfe, Musik- und Kunstausbildung, Sport usw. dort bereitgestellt werden können. Dies für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu erreichen, wird der SoVD nachhaltig von der Politik einfordern. „Denn nur so kann eine Situation gleicher Lebenschancen verwirklicht werden“, betonte Wicher.



Foto: alephnull/fotolia

**Kinder aus einkommensschwachen Familien sollen bei Angeboten von Bildungseinrichtungen und Vereinen nicht mehr außen vor sein. Doch viele Eltern wissen nichts von den Ansprüchen oder wie sie sie durchsetzen.**

Was beim Kauf einer Sonnenbrille wichtig ist

## Sonnenschutz ist „was fürs Auge“

Augen sind empfindlich und benötigen speziellen Schutz vor ultraviolettem Licht. Sonnenhungrige sollten beim Kauf einer Schutzbrille aber unbedingt darauf achten, dass sie diesen Schutz auch wirklich bietet – und nicht nur rein kosmetisch abgedunkelt ist.

So freundlich die Sonne auch lacht: UV-Licht kann Augenerkrankungen und dauerhafte Schäden an Augenoberfläche, Linse und Netzhaut verursachen. Beispiele sind grauer Star, schwarzer Hautkrebs, Sonnenbrand bzw. Entzündung der Hornhaut oder Makula-Degeneration, eine Zerstörung der Netzhaut an der Stelle des schärfsten Sehens. Besondere Vorsicht gilt bei Kindern. Ihre Linsen sind noch durchlässiger für UV-Strahlen.



Foto: panthesja/fotolia

**Am 21. Juni ist Sommeranfang – und „Tag des Sonnenschutzes“.**

Sonnenbrillen verbinden Mode mit Nutzen. Doch die Funktion sollte immer im Vordergrund stehen. Schon die Form ist ein maßgebliches Kriterium: Eine wirksam schützende Brille muss die Augen gut bedecken, groß genug sein. Als Faustregel gilt: Oben bis zu den Augenbrauen und seitlich mindestens bis zum Gesichtsrand ist ein „Muss“. Ein Seitenschutz ist empfehlenswert, vor allem in den Bergen oder am Meer.

Aber auch die Wirksamkeit des Filters ist sehr wichtig. Die Tönung gibt darüber keinen Aufschluss. Schlimmer noch: Sind die Gläser dunkel, aber nicht mit ausreichendem Schutz ausgestattet, kann sogar eine größere Strahlenmenge auf die Netzhaut fallen als ohne die Brille – denn die Pupillen weiten sich durch den Abdunklungseffekt und lassen mehr Licht durch. Besonders schädlich sind Strahlen mit einer Wellenlänge von 180 bis 360 Nanometern. Deshalb sollte eine gute Sonnenbrille das Licht bis zu 400 Nanometern Wellenlänge filtern. Für wirklich guten, sicheren UV-Schutz gibt es bisher aber keine verlässliche Kennzeichnung. Zeichen wie „CE“ oder

„UV-400“ werden nicht von unabhängigen Prüfinstituten vergeben, sondern von den Herstellern selbst. Bei Sonnenbrillen großer Firmen ist allerdings gegenüber billigen „No-Name-Produkten“ die Wahrscheinlichkeit größer, dass sie halten, was sie versprechen. Am besten lässt man sich bei einem Optiker beraten.

Um eine Brille mit UV-Schutz herzustellen, gibt es zwei gängige Verfahren: Entweder wird die Schutzschicht einfach auf das Brillenglas aufgedampft, dann nutzt sie sich nach einer Weile ab. Oder die Schicht wird direkt in das Glas integriert, dann ist sie haltbarer, aber teurer. Daher sind sehr billige Sonnenbrillen meist zumindest nicht für den Dauergebrauch geeignet.

Wer auf Nummer sicher gehen will, wählt außerdem bräunlich gefärbte Gläser. Sie absorbieren den blauen Anteil des Lichtes gut, der dem ultravioletten benachbart ist. Denn es ist bisher umstritten, ob jener nicht auf Dauer ebenfalls Netzhautschäden verursachen kann.

Bewölkung trägt übrigens: Etwa 50 Prozent der schädlichen Strahlen können die Wolken durchdringen.



Der Pflegestützpunkt Wandsbek lud den SoVD zur Ein-Jahr-Feier ein.

SoVD-Landesverband gratulierte

## Zu Gast im Pflegestützpunkt

Ende April feierte der Pflegestützpunkt Wandsbek einjähriges Bestehen. Zum Jubiläum war unter anderem der SoVD Hamburg eingeladen.

Aus dem Verband anwesend waren Manfred Stannek, 2. Kreisvorsitzender des Kreises Ost, sowie die Sprecherin der Frauen, Lieselotte Ehlers, und der 2. Landesvorsitzende, Wolfgang Seipp. Dieser überreichte den Mitarbeitern des Pflegestützpunktes zum Jubiläum eine Blume und das SoVD-Maskottchen, den Roland-Bären. Auf der Feier gab es einen interessanten Erfahrungsaustausch in geselliger Runde bei Kaffee und Gebäck.

Angebot für SoVD-Mitglieder

## Sommer, Sonne, Engelsaal

Auch in der sonst kulturarmen Sommerzeit von Juni bis September ist im Engelsaal einiges los. SoVD-Mitglieder erhalten Sonderkonditionen.

Die Besucher erwarten z.B. die beliebte „Haifischbar – Folge 3“ oder das neue „Café Legendär“ mit den schönsten Liedern von Peter Alexander. Auch „Die Zitronenjette“, „My Fair Lady“ und viele bunte Musikrevuen werden gespielt. Für SoVD-Mitglieder gibt es ein besonderes Angebot: Eintrittskarten an der Abendkasse für 15 Euro. Reservierung unter Tel.: 040/88 30 77 33. Hamburger Engelsaal, Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg, mehr Infos unter [www.engelsaal.de](http://www.engelsaal.de).



Foto: Engelsaal

Nicht nur die Sommersonne lacht.

Kostenlose Beratung für Einkommensschwache

## Stromspar-Check in Hamburg

Die Hamburger EnergieAgentur (Hamea) und der Caritasverband Hamburg weiten ihre kostenlose Energieberatung für einkommensschwache Haushalte auf alle Bezirke aus.

Das bundesweite Projekt wurde durch den Deutschen Caritasverband und den Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen initiiert und wird vom Bundesministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit gefördert. Die Nachfrage in Hamburg ist groß: Seit dem Start im Januar 2010 wurden über 600 Haushalte beraten; geplant waren maximal 500. Zwölf zu Energiesparhelfern ausgebildete Langzeitarbeitslose über 50 Jahren sind als Berater im Einsatz. Sie haben sich als hervorragende „Türöffner“ für Haushalte erwiesen, für die Energieeffizienz zuvor kein Thema gewesen war. Die Beratung gab es bisher in den Bezirken Mitte und Bergedorf, nun gilt das Angebot für ganz Hamburg. Es richtet sich an Empfänger von Arbeitslosengeld II, Wohngeld und Sozialhilfe.

Hamburg will bis 2020 seine Treibhausgas-Emissionen um 40 Prozent senken. Dazu müssen auch die privaten Haushalte, die etwa ein Viertel des Energieverbrauchs ausmachen, ihre Energiesparpotenziale ausschöpfen. Die Stromsparhelfer haben Energiesparlampen oder schaltbare Steckerleisten im Wert von rund 36 000 Euro in den Hamburger Haushalten installiert. Diese Sofortmaßnahmen und der neue Umgang mit Energie bewirken eine jährliche Ersparnis von durchschnittlich 90 Euro pro Haushalt und bisher eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 1600 Tonnen pro Jahr.

Anmeldung zum Stromspar-Check und Kühlschranksaustausch unter Tel.: 040/18 04 64 22 oder per E-Mail: [stromspar-check@caritas-hamburg.de](mailto:stromspar-check@caritas-hamburg.de).



## Aus den Ortsverbänden



**Marlies Bussian übergab die Spende des Ortsverbandes Rahlstedt, die bedürftigen Rahlstedter Kindern und Jugendlichen zugute kommt.**

### Ortsverband Rahlstedt

Die überwiegend älteren Mitglieder des Ortsverbandes Rahlstedt sammeln, obwohl sie nicht zu den Vermögenden gehören, weiter für bedürftige Rahlstedter Kinder und Jugendliche. Bei den Mitgliederversammlungen spendeten sie wieder freiwillige Beträge.

Das gesammelte Geld eines ganzen Jahres wurde nach Abstimmung mit dem Kreis Ost dann noch aufgestockt. So konnte der Ortsverband dem Vorsitzenden des Fördervereins

für Kinder und Jugendliche, Rolf Mietzsch, und seinem Revisor, Peter Dwinger, einen Scheck über 400 Euro überreichen.

Mietzsch erläuterte, die Spende werde vor allem für die Essensversorgung in Rahlstedter Schulen sowie für sportliche, soziale und kulturelle Aktivitäten verwendet.

### Ortsverband Marmstorf

In Marmstorf gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Treue zum SoVD. Für jeweils stolze 60 Jah-



**Der Ortsverband Marmstorf würdigte viele seiner Mitglieder für ihre lange SoVD-Zugehörigkeit.**

re Mitgliedschaft im Ortsverband wurden Ernst Hoppe und Hans Ulrich Solttau ausgezeichnet; Letzterer konnte die Ehrung leider nicht persönlich entgegennehmen. Ebenfalls verhindert waren Paul Wünsche und Siegfried Rudnick, die beide für schon 55 Jahre Verbandstreue geehrt wurden. Bereits 25 Jahre ist Linda Brehm dabei. Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hart-

mut Pawlak, Peter Grabau, Peter Schäfer, Monika Knopf, Siegmund Klawitter, Annemarie Klöpfer und Sieglinde Kampf.

### Ortsverband Dulsberg

Hildegard Hoffmann feierte mit ihrem Ortsverband Dulsberg ihren 90. Geburtstag.

Seit fast 25 Jahren ist Hildegard Hoffmann schon Mitglied im Sozi-



**Hildegard Hoffmann aus dem Ortsverband Dulsberg wurde 90.**

alverband Deutschland e.V. – und noch immer aktiv im Ortsverband als Revisorin tätig. Die Mitgliederversammlungen an jedem 2. Mittwoch im Monat gehören für sie zum Pflichtprogramm.

Der Ortsverband Dulsberg wünscht „seiner Hilde“ weiterhin gute Gesundheit und freut sich auf noch viele gemeinsame Stunden mit ihr in der SoVD-Gemeinschaft.



## Termine in den Ortsverbänden

**Wir freuen uns über jeden Gast – auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!**

### SoVD-Jugend

Alle zwei Monate am 4. Samstag findet das Treffen der SoVD-Jugend statt. Weitere Informationen in der Landesgeschäftsstelle.

### Ortsverband Lurup

11. Juni: Fahrt zum Spargelesen nach Barmstedt (bei Büsum).

25. Juni, ab 10 Uhr: Stadtteilstest „Lurup feiert“ rund um das Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38.

16. Juli: Fahrt nach Borstel-Hohenraden zum Matjesessen.

Anmeldungen für die Fahrten unter Tel.: 89 18 96 (Wilma Frank) oder Tel.: 84 19 40 (Michael Piork).

### Ortsverband Niendorf

9. Juni: „Fragen zum Erbrecht“ beantwortet der Notar Dr. Ekkehard W. Nümann.

### Ortsverband Marmstorf

1. Juni (jeden 1. Mittwoch im Monat), 15 Uhr: offener Kaffeetreff im Helferichweg 23.

Mitgliederversammlungen finden im Juni und Juli nicht statt.

### Ortsverband Iserbrook

10. Juni: Anne Krischok (SPD) referiert zur Politik für Iserbrook, Sülldorf, Blankenese und Rissen.

18. Juni: Tagesfahrt nach Lexfähre und zum Falkenhof Schalkholz mit Flugvorführung.

3. Juli: Tagesfahrt nach Vielank und Dömitz an der Elbe, u.a. mit dem Lauenburger Shantychor „Die Kielschweine“ zum Frühschoppen im Biergarten.

8. Juli: gemütliches Beisammensein mit Klönschnack, Filmen, Spielen und anderem.

Anmeldung für die Fahrten unter Tel.: 87 00 78 94 (Marianne Waack).

### Ortsverband Bergstedt-Sasel

Jeden 1. Montag im Monat, 17 Uhr: Mitgliederversammlung an der Teekoppel.

6. Juni: Versammlung, danach Grillabend. Anmeldung unter Tel.: 6 03 35 25 (Rowoldt) oder Tel.: 6 05 15 27 (Goihl).

Jeden 3. Montag im Monat, 15 Uhr: Spielenachmittag an der Teekoppel.

### Ortsverband Lohbrügge

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 16–19 Uhr: Kegeln & Plausch im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38. Freizeitkegler willkommen! Info und Anmeldung unter Tel.: 7 30 24 14 (Heinz Reimer).

25. Juni: Fahrt nach Glückstadt zum Matjesessen, dann Kaffeetrinken in Rendsburg (Busrundreise: Elbchaussee, Schiffsbegrüßungsanlage Schulau, Glückstadt, Rendsburg, Bergedorf). Anmeldung unter Tel.: 7 20 11 54 (Wolfgang Rösener).

### Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

Jeden 3. Montag im Monat, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im ASB-Seniorentreff, Bramfelder Chaussee 11, 22117 Hamburg.

Der Versammlungsraum der Gruppe Fuhlsbüttel im Bürgerhaus steht nicht mehr zur Verfügung. Alle Mitglieder sind daher herzlich eingeladen zu den Versammlungen in Bramfeld. Die Betreuung der Fuhlsbütteler Mitglieder bleibt von dieser Änderung natürlich unberührt.

### Ortsverband Nord-West

8. Juni: „Leistungen eines Pflegeelternes“, Referat des ASB.

18. Juni: Tagesfahrt nach Lexfähre, Besuch des Falkenhofs Schalkholz.

3. Juli: Tagesfahrt nach Vielank und Dömitz an der Elbe.

13. Juli: Klönschnack, Filme, Spiele u.a.

Anmeldung für die Fahrten unter Tel.: 69 66 44 10 (Peter Stricker) oder Tel.: 78 89 83 02 (Jürgen Schleizer).

### Ortsverband Finkenwerder

18. Juni: Fahrt zum Spargelesen nach Handeloh. Anmeldung unter Tel.: 7 42 77 67 (Kurt Halle).

21. Juni: „Veränderungen bei uns

in Finkenwerder“, Diskussion u.a. mit Ralf Neubauer (SPD, Distriktsvorsitzender in Finkenwerder).

### Ortsverband Ochsenwerder

18. Juni: Fahrt nach Neetze zum Spargelesen. Anmeldung unter Tel.: 7 37 33 25 (Bartels) oder Tel.: 7 37 24 34 (Brecht).

### Ortsverband Osdorf

Jeden 3. Freitag im Monat, 16 Uhr: Treffen am neuen Versammlungsort, Gaststätte „Bruns“, Bornheide 6.

18. Juni: Tagesfahrt nach Lexfähre, Besuch des Falkenhofs Schalkholz.

3. Juli: Tagesfahrt nach Vielank und Dömitz an der Elbe.

Anmeldung zu den Fahrten unter Tel.: 8 32 16 55 (Siegfried Grimm) oder Tel.: 78 89 83 02 (Jürgen Schleizer).

### Ortsverband Billstedt

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 16.30 Uhr: Versammlung in den Räumen der AWO im Lorenzenweg.

### Ortsverband Hansa

9. Juni, 16 Uhr: Mitgliederversammlung mit Referat zum Thema Hausnotruf.

11. Juni: Ausfahrt zum Spargelesen in Barmstedt (bei Büsum).

18. Juni: Tagesfahrt nach Lexfähre, Besuch des Falkenhofs Schalkholz. Anmeldungen unter Tel.: 84 23 60 (Sonja Sewckow).

### Ortsverband Jenfeld/Hohenhorst

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 16 Uhr: Mitgliederversammlung im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1.

### Ortsverband Neuenfelde

6. August: Ausflug ins Teufelsmoor mit Führung auf dem Moorlehrpfad und Fahrt mit dem Torfkahn, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldung unter Tel.: 7 45 87 25 (Getrud Petursson).

### Kreis Ost

18.–26. Juni: Für die Reise nach Masuren gibt es noch Restplätze. Info und Anmeldung unter Tel.: 5 00 06 53 (Wolfgang Seipp).



## Sozialberatung

**Hier erhalten Mitglieder des SoVD kostenlose Beratung bei Fragen zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung. Auch Nichtmitglieder erhalten eine kostenlose Erstinformation:**

- Pestalozzistraße 38 (Nähe U-/S-Bahn Barmbek), 22305 Hamburg. Beratung nur nach Terminabsprache! Bürozeiten: montags bis mittwochs von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, Tel.: 040/6 11 60 70, Fax: 040/61 16 07 50, E-Mail: info@sovd-hh.de.
- August-Krogmann-Straße 52 (Nähe U-Bahn Farmsen), im Berufsförderungswerk, Haus W, 22159 Hamburg. Sprechzeiten: montags 10 bis 12 Uhr, freitags 13 bis 15 Uhr, Tel.: 42 90 61 34, Fax: 42 90 61 35.
- Langenfelder Straße 35 (Altona-Nord), in der Beratungsstelle „Autonom Leben e.V.“, 22769 Hamburg. Sprechzeiten: dienstags 10 bis 12 Uhr und donnerstags 9.30 bis 12 Uhr, Tel.: 43 19 35 00, Fax: 23 51 83 67.
- Winsener Straße 13 (Harburg), 21077 Hamburg (Parkmöglichkeiten auf dem Hof). Sprechzeiten: montags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 10 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr – donnerstags auch Rentenberatung nach Terminvereinbarung, Tel.: 77 59 57, Fax: 76 75 00 22.
- Alte Holstenstraße 30 (Bergedorf), Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Bergedorf e.V., im Marktkauf-Center, 21031 Hamburg. Sprechzeiten: montags 13 bis 15 Uhr, freitags 10 bis 12 Uhr, Tel.: 7 24 24 98, Fax: 76 50 06 00.

### Hier erhalten Sie weitere Informationen:

- **Soziales Dienstleistungszentrum Altona** – Soziale Hilfen unter einem Dach, Alte Königstraße 29–39 (Zimmer 27). Sprechzeiten: donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr, Tel.: 040/428 11 22 08.
- **Ortsamt Lokstedt**, Garstedter Weg 13 (Raum 36). Sprechzeiten: jeden 1. Donnerstag im Monat von 10.30 bis 12 Uhr.
- **Landesgeschäftsstelle des SoVD**, Pestalozzistraße 38, Tel.: 040/6 11 60 70, Fax: 040/61 16 07 50, E-Mail: info@sovd-hh.de.
- **Kreis Ost** (1. Kreisvorsitzender: Wolfgang Seipp), c/o Berufsförderungswerk Hamburg-Farmsen (Haus W), August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg. Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Tel.: 040/42 90 61 34, Fax: 040/42 90 61 35, E-Mail: info@sovd-hh-kr-ost.de, Internet: www.sovd-hh-kr-ost.de.
- **Kreis West** (1. Kreisvorsitzender: Klaus Wicher), c/o Beratungsstelle „Autonom Leben e.V.“, Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Sprechzeiten: mittwochs 15 bis 17 Uhr, Tel.: 040/43 19 35 00, Fax: 040/23 51 83 67, E-Mail: info@sovd-hh-kr-west.de, Internet: www.sovd-hh-kr-west.de.
- **Kreis Süd** (1. Kreisvorsitzender: Günter Ramcke), Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Sprechzeiten: montags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 10 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr, Tel.: 040/77 59 57, Fax: 040/76 75 00 22, E-Mail: kreis-sued@sovd-hh.de, Internet: www.sovd-hh-kr-sued.de.



Besuchen Sie uns  
auch im Internet  
[www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de)